

RIESENRADPLATZ**Prater: Doch keine
Wachsfiguren**

*Verhandlungen mit
„Madame Tussauds“
scheiterten an Preisfragen.*

WIEN (APA). Das Riesenrad bleibt in Wiener Hand: Die Verhandlungen zwischen dessen Besitzer Peter Petritsch und dem britischen Unterhaltungskonzern Merlin wurden abgebrochen. Merlin hatte geplant, das Riesenrad zu mieten und am Riesenradvorplatz ein Wachsfigurenkabinett der Merlin-Tochter „Madame Tussauds“ zu eröffnen.

Hauptgrund für das Scheitern der Gespräche sei die Preisfrage gewesen, unterstrich Riesenradbetreiber Petritsch unumwunden: „Die angebotenen Konditionen waren in keiner Weise akzeptabel.“ Bei Merlin sieht man das anders: Das Projekt sei an den exorbitanten Preisvorstellungen des Herrn Petritsch gescheitert, sagt Thomas Wirth, der von Merlin mit der Standortsuche beauftragt worden war. Merlin erwäge aber weiter, in Wien Attraktionen zu

SCHLUSZ ZEIT